

Kommunikation im Stadtteil

Ingo Heintzen

Im Projekt „Kommunikation im Stadtteil“ sollten sich Jugendliche und junge Erwachsene, die eine Verbindung zum Stadtteil haben, auf verschiedene Weise mit dem Thema Kommunikation auseinandersetzen. Weiterhin wurden Kenntnisse über die Handwerksberufe Tischler / Zimmermann und Siebdrucker vermittelt.

„Nicht zu kommunizieren ist nicht möglich“, so schien es bei unseren ersten gemeinsamen Treffen mit den TeilnehmerInnen des Projektes. Nachdem in groben Zügen der praktische Anteil des Projektes, wie Siebdruck und Holzverarbeitung umrissen war, stellten sich die TeilnehmerInnen der Diskussion zum Thema Kommunikation. Spannend war, herauszufinden, auf welcher vielfältigen Art und wie unausweichlich wir ständig im Austausch von Informationen sind.

Im ersten Teil wurde der Siebdruck als Handwerk und künstlerisches Ausdrucksmittel behandelt. Die SchülerInnen lernten die notwendigen Arbeitsgeräte und deren Handhabung in Grundlagen kennen. Zwei verschiedene Arten der Schablonenherstellung wurden vermittelt, die Papierschablone und die Fotoschablone. Die TeilnehmerInnen bekamen die Möglichkeit mit dem Material zu experimentieren und es kennen zu lernen.

Entstanden sind Portraitsreihen, überdimensionale Spielkarten und ein Bildnis von einem gelben U-Boot in dem die gesamte Druckermannschaft auf eine ungewisse Reise geht.

Nach Abschluss dieser Phase stellte eine Delegation der Mitwirkenden ihre Arbeitsergebnisse dem „Runden Tisch“ vor, wo diese zur Freude aller Beteiligten sehr positiv bewertet wurde und Standorte für die zu erwartenden Kommunikationsstationen für den Stadtteil gemeinsam festgelegt wurden.

Der zweite Teil des Projektes stellte die Aufgabe, Sitzgelegenheiten für den Stadtteil zu erdenken, die über ihre Funktion als Sitzmöbel hinaus, Situationen für die Passanten schaffen, die zum Kommunizieren auffordern. Nach einer Modellbauphase gingen wir daran, drei Kommunikationsstationen zu bauen, welches den dritten abschließenden Teil des Projektes darstellt.

Entstanden sind ein 2,20 Meter hoher, goldener Geburtstagsstuhl, eine Bank in der Form eines roten Herzens, welches von einem Pfeil durchbohrt wird, und einer Bank mit dem Aufdruck „Es ist nicht so wie du denkst“.



Träger
Ingo Heintzen

Kontakt
Ingo Heintzen

Beteiligte
Es haben 18 Personen
teilgenommen

**Kooperations-
partner**
Ledatreff
Schulen im Stadtteil